

Lehre

Die Fakultät folgt dem Leitsatz des Leipzigers Gottfried Wilhelm Leibniz „Theorie und Praxis“, d. h. die Studierenden sollen auf der Basis einer soliden methodischen Ausbildung dazu befähigt werden, politik-, unternehmens- und gesellschaftsrelevante nationale wie internationale Fragestellungen zu diskutieren.

Die Bachelorstudiengänge Wirtschaftswissenschaften und Wirtschaftsinformatik sind so konzipiert, dass sie in den einführenden Semestern einen breiten Einblick in wirtschaftswissenschaftliche Grundlagenfächer (BWL, VWL, Wirtschaftsinformatik, Recht, Mathematik, quantitative Verfahren) vermitteln, während die Studierenden in der zweiten Studienhälfte eine Qualifizierungsrichtung wählen und ihre Kompetenzen entsprechend ihren Interessen vertiefen können.

Im Bachelor Wirtschaftswissenschaften sind dies die Qualifizierungsrichtungen Nachhaltigkeits- und Energiemanagement, Banken und Versicherungen, Unternehmensrechnung, Finanzierung und Besteuerung sowie Volkswirtschaftslehre.

Studierende der Wirtschaftsinformatik wählen im Vertiefungsbereich aus diversen Wahlpflichtmodulen, die sowohl Kompetenzen aus der Wirtschaftsinformatik (z. B. Business Intelligence, E-Commerce, Strategisches Informationsmanagement) wie auch wirtschaftswissenschaftliche Kompetenzen (z. B. Unternehmensführung) abdecken.

Kennzeichnend für die Masterstudiengänge Betriebswirtschaftslehre und Volkswirtschaftslehre ist die Breite an möglichen Ausbildungsinhalten:

Im Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre können die Studierenden einen von insgesamt fünf möglichen Schwerpunkten wählen: Nachhaltigkeitsmanagement; Banken, Versicherungen und Investment Management; Unternehmensrechnung, Finanzierung und Besteuerung; Dienstleistungen und Personalwirtschaft oder Marketing und Services.

Der Master Volkswirtschaftslehre ist sowohl durch einen großen Anteil an englischsprachiger Lehre als auch durch die Lehrinhalte in den Spezialisierungsbereichen Development Economics und Economic Policy international ausgerichtet.

Forschung

Zum Ziel der Universität Leipzig, sich als eine führende europäische Forschungsuniversität und international ausgewiesene Bildungsstätte für den wissenschaftlichen Nachwuchs zu entwickeln, trägt die Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät maßgeblich bei.

Durch die gezielte fakultätsinterne Fortentwicklung der eigenen forschungs- und drittmittelstarken Themenbereiche wurden in den vergangenen Jahren zentrale Forschungsschwerpunkte der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät identifiziert und durch neue Professuren sowie Beteiligung an Forschungsverbänden Schwerpunkte gesetzt. Auf diese Weise bringt die Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät ihre Expertise im Rahmen des „Leipziger Weg“ in Zukunft insbesondere in folgende Forschungsprofilbereiche verstärkt ein:

- Nachhaltige Systeme und Biodiversität: Neu besetzte Professuren in Biodiversitätsökonomik und Inwertsetzung von Natur; Beteiligung am Deutschen Zentrum für Integrative Biodiversitätsforschung (iDiv); Beiträge zum neu entstehenden Großforschungszentrum ChemResilienz
- Zivilisationskrankheiten: Neu besetzte Professur in Gesundheitsökonomik und -management
- Globale Verflechtungen und Vergleiche: Leitung des Forschungsbereichs „Ökonomien des Globalen Südens“ Leipzig Research Centre Global Dynamics (ReCentGlobe)
- Riskante Ordnungen: Professuren in Nachhaltigen Finanzdienstleistungen; Financial Economics
- Mathematische und computergestützte Wissenschaften: Beteiligung am Centre for scalable Data Analytics and Artificial Intelligence ScaDSAI, insbesondere im Bereich der Wirtschaftsinformatik

Ein weiterer Schwerpunkt der Fakultät liegt im Bereich der öffentlichen Daseinsvorsorge, der durch neue Professuren in Public Management und Angewandter Finanzwissenschaft ausgebaut wird. Weitere Neuberufungen im Bereich der Wirtschaftsinformatik zu Informationssystemen in der Logistik und intelligenten Informationssystemen und -prozessen ergänzen zudem die Kompetenzen im Bereich der Digitalisierung von Geschäftsmodellen und -prozessen.

Transfer

Neben der Generierung von Wissen legt die Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät großen Wert auf den Wissenstransfer. Wissen anzuwenden, zu vermitteln, öffentliche und private Entscheidungsträger zu beraten und Erkenntnisse zu kommunizieren, gehört daher zum regulären Aufgabenverständnis und prägen das Fakultätsprofil.

1. Wissen anwenden

Das Kompetenzzentrum für KMU Förderung und Training (SEPT) ist der Träger einer Vielzahl von Transferprojekten der Fakultät. So unterstützt die Selbst Management Initiative Leipzig seit 2006 das unternehmerische Denken und Handeln an der Universität und konnte mehr als 500 Unternehmensgründungen erfolgreich begleiten. Andere Beispiele des regionalen und internationalen Wissenstransfers sind das Verbundvorhaben Handlungsmacht der Kommunen stärken oder das Exzellenzzentrum der Entwicklungszusammenarbeit ACCESS. Daneben sind insbesondere die Bereiche des Nachhaltigkeitsmanagements und der Wirtschaftsinformatik an zahlreichen Drittmittelprojekten beteiligt, die auf den Wissenstransfer und die Wissensanwendung in Projekten mit der Unternehmenspraxis abzielen. Schwerpunkte bilden der Logistikbereich (z. B. Logistic Living Lab), der Energiebereich (z. B. SPARCS zu klimaneutralen Städten) oder Gastronomiebereich (z. B. Foodservice Digital Hub).

2. Wissen vermitteln

Einen Schwerpunkt der Wissensvermittlung stellen die Weiterbildungsstudiengänge im Master- und im Executive-Bereich dar. Beispielsweise können sämtliche Studierende der Universität das von Vertretern der Fakultät geleitete Schlüsselqualifikationsmodul „Klimakrise und Lösungsmöglichkeiten“ besuchen. Seit vielen Jahren etabliert sind außerdem der internationale MBA Studiengang SEPT mit fast 1.000 Absolventen sowie der auf die Versicherungswirtschaft spezialisierte Executive-Master MBA-Insurance mit bislang elf Durchführungen. Jüngst ist die Fakultät zudem am Masterstudiengang Data Science beteiligt.

... (bitte wenden)

Lehre

Auch der Masterstudiengang Wirtschaftsinformatik ist stark interdisziplinär ausgerichtet und bietet individuelle Vertiefungsmöglichkeiten. Die Studierenden können aus zahlreichen Wahlpflichtmodulen der Wirtschaftsinformatik und der Informatik wählen. Darüber hinaus steht den Studierenden im Wahlbereich das breite Fächerangebot der Universität Leipzig zur Verfügung.

Der Master Wirtschaftspädagogik befähigt die Absolventen und Absolventinnen, verantwortungsvolle pädagogisch akzentuierte Fach- und Steuerungsaufgaben in Unternehmen, in Institutionen der beruflichen Aus- und Weiterbildung sowie in Forschungsinstitutionen zu übernehmen. Die Schwerpunkte des Studiengangs liegen zum einen in der Berufs- und Wirtschaftspädagogik und je nach Spezialisierungsrichtung in den Bereichen der Betriebswirtschaftslehre, der Volkswirtschaftslehre, der Wirtschaftsinformatik sowie dem Nachhaltigkeitsmanagement.

Im Studiengang Lehramt an berufsbildenden Schulen wird die Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung in Kombination mit einem von elf möglichen gymnasialen Fächern studiert. Absolventen und Absolventinnen können im Anschluss den Vorbereitungsdienst aufnehmen und danach als Lehrkraft an berufsbildenden Schulen arbeiten.

Kontakt:

Universität Leipzig | Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät

Studienbüro | service.sb@wifa.uni-leipzig.de

Studiendekan, Herr Prof. Dr. Roland Happ



Forschung

Die Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät kooperiert sehr erfolgreich mit führenden Forschungsinstitutionen im In- und Ausland, was in zahlreichen gemeinsamen Forschungsprojekten und Publikationen dokumentiert ist. Sie ist eng mit außeruniversitären Forschungsinstitutionen im Forschungsraum Leipzig vernetzt, zum Beispiel mit dem:

- Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung (UFZ) durch gemeinsam berufene Professuren in Institutionenökonomischer Umweltforschung sowie in Energie- und Umweltökonomik
- Deutschen Biomasseforschungszentrum (DBFZ) durch die gemeinsam berufene Professur Bioenergiesysteme
- Institut für angewandte Informatik (InfAI) und dem Verein der deutschsprachigen Wirtschaftsinformatik (Die WI)
- Fraunhofer-Zentrum für Internationales Management und Wissensökonomie (IMW) durch die gemeinsame Professur in Innovationsökonomie und -management
- Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung Halle (IWH) durch gemeinsame Juniorprofessuren in Quantitative Macroeconomics und Financial Economics

Mit den benachbarten Universitäten in Dresden, Halle, Jena und Magdeburg bestehen enge Kooperationen zum Beispiel in der gemeinsamen Ausbildung von Promovierenden der Wirtschaftswissenschaften.

Kontakt:

Universität Leipzig | Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät

Dekanat | dekanat@wifa.uni-leipzig.de

Prodekan für Exzellenzentwicklung: Forschung und Transfer,

Herr Prof. Dr. Martin Quaas



Transfer

... (Fortsetzung)

3. Beraten

Mehrere Mitglieder der Fakultät engagieren sich national und international mit ihrer Expertise in externen Gremien. Exemplarisch sei die Mitarbeit im Intergovernmental Science-Policy Platform on Biodiversity and Ecosystem Services (IPBES) genannt. Des Weiteren werden regelmäßig Mitglieder der Fakultät als Experten zu öffentlichen Anhörungen im Bundestag oder Bundestagsausschüssen, in Landtagen oder deren Ausschüsse eingeladen. Dies betrifft insbesondere den Bereich der Finanzpolitik.

4. Wissen kommunizieren

Zahlreichen Mitgliedern der Fakultät ist in hervorragender Art und Weise gelungen, die vorhandene Expertise über Beiträge und Interviews in überregionalen Zeitungen (z. B. FAZ, NZZ) und Zeitschriften (z. B. Focus, Spiegel) sowie Radio- und Fernsehinterviews (z. B. BBC, ZDF) national sowie international sichtbar werden zu lassen. Ferner bietet die Fakultät mehrere Ringvorlesungen und Vortragsreihen an. Diese richten sich sowohl an Hörer aus dem Bereich der Universität, stehen darüber hinaus aber auch externen Interessenten offen. Beispielhaft zu nennen sind die Vortragsreihen „Leipziger Seminar für Ökonomie und Praxis“ und die „Leipziger wirtschaftspolitische Gespräche“ ebenso wie Vorlesungstage der Versicherungswissenschaft.

Kontakt:

Universität Leipzig | Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät

Dekanat | dekanat@wifa.uni-leipzig.de

Prodekan für Campuserwicklung: Kooperation und Internationalisierung, Herr Prof. Dr. Rainer Alt

